

spiritus aliunde

magazin *libica*

Das Verlagsmagazin der edition *libica* | Frühjahr 2017



| neuerscheinungen | backlist | workshop |

 edition *libica*

VERANSTALTUNGSHINWEIS



PORTA ORIENTIS

Projekt- und Buchpräsentation

mit

**Elisa Hebenstreit
und Simone Klein**

am

**21. Februar 2017
18.00 Uhr**

in der

**Bücherei
Philadelphiabrücke**



Büchereien Wien
Zweigstelle Philadelphiabrücke
Meidlinger Hauptstraße 73
1120 Wien

LIEBE LESER, LIEBE LESERINNEN,

wir freuen uns, Ihnen die fünfte Ausgabe unseres seit 2015 zwei mal jährlich erscheinenden Verlagsmagazins überreichen zu dürfen. Neben den Neuerscheinungen ab **Seite 3** bietet Ihnen das vorliegende Magazin ab **Seite 7** einen Überblick über unsere seit 2013 aufgelegten Publikationen, die allesamt noch lieferbar sind.

Für das heurige Frühjahr stehen derzeit vier Neuveröffentlichungen auf dem Programm. Schon im Februar wird unter dem Titel **PORTA ORIENTIS** eine Kurzanthologie mit neun fabelhaften Erzählungen in ebenso vielen Sprachen erscheinen. Mit der japanischen Erzählung *Wolfsaugenbraue* steht online bereits ein erster Vorgeschmack auf das Buch zur Verfügung¹. Diesbezüglich erlauben wir uns schon jetzt auf die Veranstaltung am 21. Februar 2017 (s. Hinweis links) hinzuweisen. Weitere Termine bitten wir Sie der stets aktuellen Website www.libica.org zu entnehmen.

Gleich darauf beginnt im März mit Regina Grubers **IM SPIEGEL MEINER SEELE** ein Schwerpunkt im lyrischen Bereich, der sich mit dem Künstlerbuch **SKYBIRDS | HIMMELSVÖGEL** fortsetzt, und mit Michael Hainischs humorvollen Gedichten **WAS Z'SAMKLABT'S** abschließt.

Auch in diesem Halbjahr bieten wir wieder unseren Kurzworkshop rund um das Urheberrecht (s. **Seite 18**) an.

Einen Ausblick auf den Herbst und den dritten Band ihrer „Eulen-Triologie“ bietet Gabriele Ruf-Zoratti mit ihren „Grundgedanken zum Wert des Philosophierens mit Kindern“ auf **Seite 19**.

Im Namen des Verlages darf ich Ihnen viel Freude beim Schmökern wünschen!

Ihre
Simone Stefanie Klein

¹ <http://fabelhaftes-wien.libica.org/website/die-wolfsaugenbraue>

**ELISA HEBENSTREIT
SIMONE STEFANIE KLEIN (HG.)**

Porta Orientis

9 fabelhafte Erzählungen aus Wien
in 9 Sprachen für ein fabelhaftes Wien

ISBN 978-3-903137-10-3

64 Seiten | 21 × 21 cm

Broschur | Klebebindung | mit Audio-CD

€ 18,90

Das Buch erscheint am 21. Februar 2017
zum internationalen Tag der Muttersprache



IN ENGLAND UNTER dem Begriff „language awareness“ schon seit den 1980er-Jahren etabliert, lässt die „Aufmerksamkeit“ bezüglich der Sprachenvielfalt hierzulande noch sehr zu wünschen übrig. So weiß man zum Beispiel nicht einmal genau, wie viele und welche Sprachen Wien derzeit spricht. Das ist eine Schande, wenn man bedenkt, dass gerade das „Wienerische“ im Laufe der Geschichte immer wieder von den Sprachen und damit verbundenen Kulturen zugewanderter Menschen profitiert hat.

Deshalb hat sich das im Rahmen der *Akademie der Zivilgesellschaft* gegründete und literarisch-philosophisch motivierte Projekt *fabelhaftes wien* das Ziel gesetzt, den in Wien lebenden Menschen die Vielfalt und Schönheit der in dieser Stadt gesprochenen Sprachen bewusst und die kreativ-spielerische Beschäftigung mit Sprachen schmackhaft zu machen.

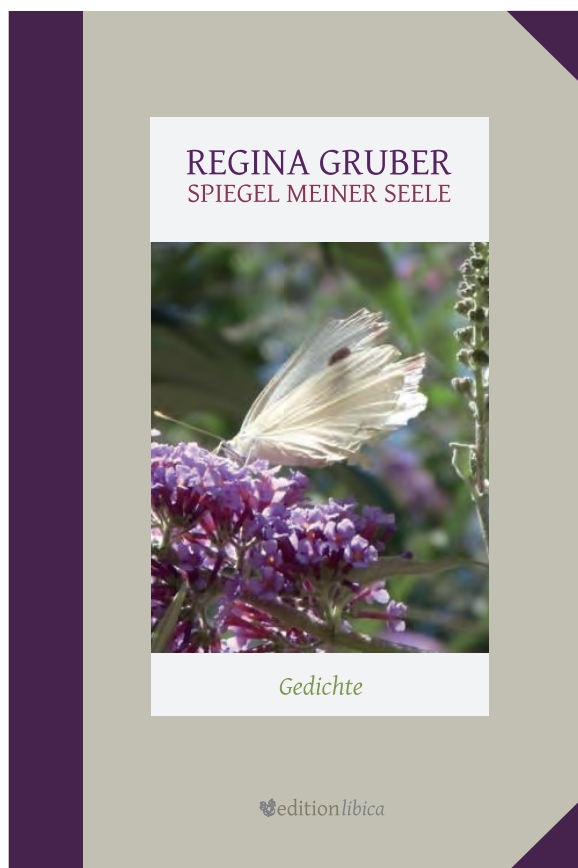
Als Pilot einer Reihe von Publikationen und Veranstaltungen für ein „fabelhaftes Wien“ erscheint am 21. Februar 2017 eine gedruckte

mehrsprachige Kurzanthologie mit 9 fabelhaften Erzählungen in 9 Sprachen – jeweils in der Originalsprache und in deutscher Übertragung. Eine Begleit-CD soll einen klanglichen Eindruck der vertretenen Sprachen vermitteln.

Den Abschluss dieses Vorprojektes bildet eine erste Präsentation des Konzeptes und der Kurzanthologie am 21. Februar 2017 in der Zweigstelle Philadelphiabrücke der Büchereien Wien. Darüber hinaus wollen wir unseren BesucherInnen die Gelegenheit bieten, sich über die Motivationen und Zielsetzungen des Projektes *fabelhaftes wien* eingehend zu informieren. Die Moderation des Abends übernehmen die Projektleiterinnen Elisa Hebenstreit und Simone Stefanie Klein.

Die weiteren Mitwirkenden standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Nähere Infos dazu, sowie zu den weiteren Aktivitäten des Projektes, Leseproben und Materialien zum Buch finden Sie auf der Projektwebsite www.fabelhaftes-wien.libica.org.





REGINA GRUBER

Spiegel meiner Seele

Gedichte

ISBN 978-3-903137-11-0

140 Seiten | 14 × 21 cm

Hardcover | Fadenbindung

€ 28,90

Das Buch erscheint im März 2017

„Vor Jahren kam ich an einen Punkt, an dem mich das Leben zwang, eine Kursänderung vorzunehmen – ich war in einer engen Sackgasse! So kam es, dass ich einfach Papier und Stift nahm und gar nicht ahnte, was daraus werden würde.“

DARAUS WURDE EINE Sammlung von sehr einfühlsamen lyrischen Miniaturen, die Regina Gruber „ihrem Leben und den Menschen widmet, mit denen sie in Liebe verbunden ist“.

Die Gedichte widmen sich der Freude, der Liebe, dem Du und Ich, dem Vertrauen und stürmischen Zeiten. Regina Gruber lässt gewissermaßen archetypisch ihre Seele und ihr Herz „schreiben“, wodurch ihre „Reisen zum inneren Selbst“ über das subjektive Empfinden hinausweisend eine Weltseele erahnen lassen, weshalb den Gedichten ein spirituelles Heilpotenzial innewohnt. Der Band enthält neben den spirituellen Einsichten auch zahlreiche Photographien der Autorin, sodass der Band zu einem Erlebnis für alle Sinne wird!

DIE AUTORIN

Regina Gruber beweist schon in ihrer Praxis für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ein unvergleichliches Feingefühl für große und kleine Angsthasen. Als Humanenergetikerin sieht sie darüber hinaus ihre Aufgabe darin, Menschen dabei zu unterstützen, die eigene Kraft zu spüren und zu leben, das innere Feuer zu entfachen, um vor Lebensfreude strahlen zu können. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch ihre Lyrik ein großes Feingefühl und ein starkes inneres Feuer ausstrahlt.



HARALD KOECK ♦ WOLFGANG FELIX

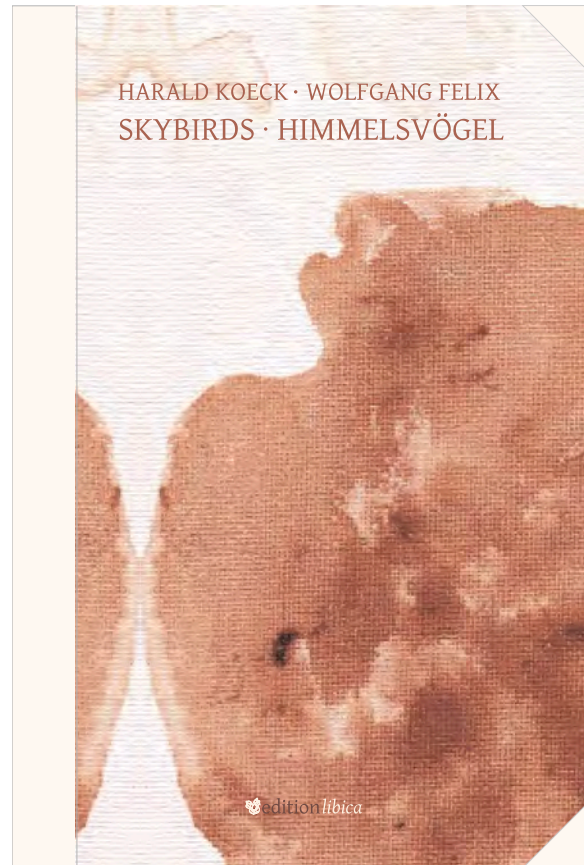
Skybirds ♦ Himmelsvögel

Ein Künstlerband zum 60. Geburtstag
des Malers und Grafikers Harald Koeck

ISBN 978-3-903137-12-7
80 Seiten | 16 × 24 cm
Hardcover | Fadenbindung
€ 33,70

Das Buch erscheint im April 2017

*„Kleiner Himmelsvogel
ohne Zeit
aus dem Nest gefallen
dem die Sonne
nie geneigt
die Erde niemals riecht
Den Lebenspokal
nie getrunken ...“*



Coverentwurf fk03

DER TOD, DAS muss ein Wiener sein, hat Georg Kreisler einst gesungen. Und der Tourismus vermarktet Wien gerne als Nekropole.

Abseits der sentimental-melancholischen Koketterie ist der Tod allerdings weitgehend tabuisiert, erst recht das Thema Fehl- und Totgeburt. Harald Koeck hingegen setzt sich seit nunmehr 30 Jahren künstlerisch derart intensiv mit diesen Themen auseinander, dass *Der Standard* ihn zum 50. Geburtstag unter dem Motto „lieber vom Leben gezeichnet als vom Köck gemalt“ als „Leichenmaler“ titulierte.

So geht diesem Buchprojekt unter anderem das engagierte Kunstprojekt *Stillbirth* aus dem Jahr 2013 voraus, in dem das Werk von Harald Koeck erstmals einer breiten Wiener Öffentlichkeit gezeigt wurde. Schon bei der Eröffnung

dieser Ausstellung begleiteten einige Texte des Schriftstellers Wolfgang Felix die ausdrucksstarken Bilder Koecks, weshalb die kongeniale Symbiose natürlich auch in diesem Künstlerbuch ihre Fortsetzung finden soll.

DER KÜNSTLER UND DER DICHTER

Harald Koeck, 1957 in Salzburg geboren, studierte bei Hundertwasser an der Akademie der bildenden Künste. Weitere Infos und Schaffensproben unter www.harald-koeck.com.

Wolfgang Felix, 1951 in Wien geboren, ist studierter Philosoph und Theaterwissenschaftler. Derzeit lebt er freischaffend in Wien und hat bereits mehrere Gedichtbände veröffentlicht.



Bucheinband aus dem Jahr 1935. Die Umschlaggestaltung der Neuausgabe richtet sich u.a. nach der Rechtslage in Bezug auf die Graphiken Bresslern-Roths.

MICHAEL HAINISCH

Was Z'samklabt's

Dialektgedichte und Prosaminiaturen des ersten österreichischen Bundespräsidenten mit Bildern von Norbertine Bresslern-Roth

Herausgegeben von Karl Neubauer und Simone Stefanie Klein

ISBN 978-3-903137-13-4
ca. 140 Seiten | 14 × 22 cm
Hardcover | Fadenbindung
€ 28,40

Das Buch erscheint im Juni 2017

*„Zán Find'n g'hört á Glück dazua,
's Glück mag uns immá taug'n;
Do mit'n Glück hast no net gnua:
Má brácht áh Ohr'n und Aug'n.“*

IM ZUGE DER Arbeiten zu Marianne Hainischs „Die Mutter“ und Melitta Pernthallers „Milch sei deine Nahrung im Vorjahr stießen wir auf die Dialektgedichte von Michael Hainisch, dem Sohn Mariannes und ersten Bundespräsidenten Österreichs. Eine Auswahl aus seinen beiden heute vergessenen Gedichtbänden „Aus mein' Leb'n“ (1930) und „Was Z'samklabts“ (1935) mögen in den heutigen poetisch „dürftigen Zeiten“ daran erinnern, dass Politik und Poesie einander nicht unbedingt ausschließen müssen, und daran, dass es in Österreich Zeiten gab, in denen Politiker durchaus mit der (literarischen) Sprache und der Sprache des Volkes umzugehen wussten. Hainischs Dialektgedichte und Prosaminiaturen sind zudem mit einer guten Prise Humor und in

bestem Sinne heimatlichen Kolorit gewürzt, so dass eine Erinnerung an den „Dichterpräsidenten“ mehr als gerechtfertigt scheint.

Apropos Humor und „Präsident“: Bei den Schildbürgern sollte bekanntlich derjenige Bürgermeister werden, der am besten reimen kann. Da drängt sich doch die Frage auf, inwieweit diese glorreiche Idee, insbesondere in Hinblick auf die letzte Narretei – Pardon: Wahl – in Österreich, künftig auch bei der Wahl des Bundespräsidenten Anwendung finden sollte.

Nun, bis zur Klärung dieser gewichtigen Frage mögen die voraussichtlich im Juni unter dem (alten) Titel *Was Z'samklabts* erscheinenden humorvollen Gedichte Hainischs die Gemüter erheitern!

GABRIELE RUF-ZORATTI

Die kluge Eule Denkmalnach in der Gedankenwelt

Geschichten und Gedankenspiele
zum Philosophieren mit Kindern
2. Band der Trilogie

ISBN 978-3-903137-06-6
96 Seiten | 21 × 21 cm
Hardcover | Fadenbindung
€ 29,20

Das Buch erschien im November 2016



NACHDEM DIE EULE Denkmalnach ihren ersten Winter im Eulenwald überstanden hat, bekommt sie es im zweiten Band der „Eulen-Trilogie“ gleich mit Gespenstern zu tun, womit erstmals das Unheimliche ins Leben der kleinen Eule tritt. Sie ist aber inzwischen so klug geworden sich gleich zu fragen, ob es Gespenster denn wirklich geben kann. Und was ist überhaupt wirklich? Wie schon im ersten Band führt die Autorin die Kinder äußerst geschickt anhand der Erlebnisse ihrer Eulen durch die Welt der Philosophie, wobei die Kinder zunehmend lernen, gute Gründe für ihre Meinungen zu finden.

Weitere Themenbereiche: Gibt es Menschen ohne Gewissen? • Wieviel Verantwortung kann man tragen und wohin? • Was ist gut und böse? • Muss ich immer die Wahrheit sagen? • Bin ich programmiert? • Wohin gehe ich, wenn ich einer Sache auf den Grund gehe? • Was ist die Seele?

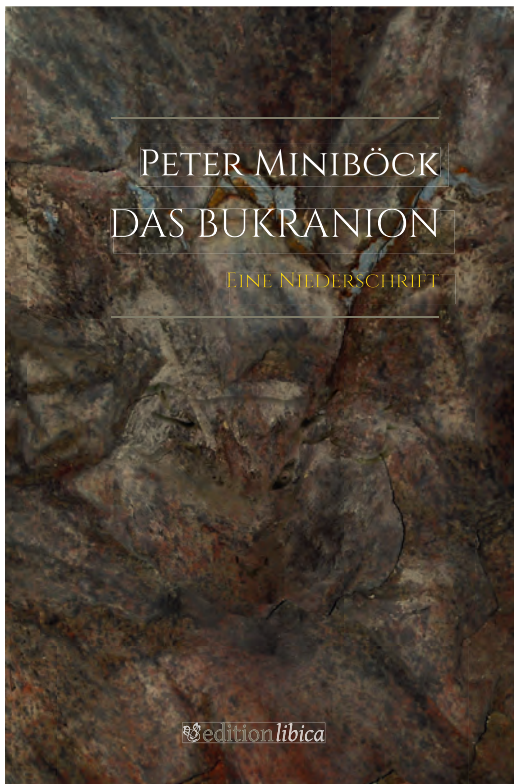
Die Autorin

Gabriele Ruf-Zoratti wollte schon in der Volksschule hinter die Kulissen des vermittelten Wissens blicken. 1976 stieg sie als Lehrerin in die Unterrichtsarbeit ein. Ihr Bestreben ist es seitdem, gemeinsam mit den Kindern auf deren Fragen möglichst tiefgründig einzugehen. Eine Leseprobe und weitere Informationen finden Sie auf der Verlagswebsite und auf der Website der Autorin www.garuzo.at.

Studium der Philosophie an
der Universität Wien
Diplompädagogin
Sprachheilpädagogin
Kommunikationstrainerin
Lebens- und Sozialberaterin
Reittherapeutin



Wie zum ersten Band „Die kleine Eule Denkmalnach im Eulenwald“ ist auch zu diesem Textband ein ergänzendes Buch zum Gestalten für Kinder, die gerne künstlerisch philosophieren, erhältlich: ISBN 978-3-903137-09-7 | 36 Seiten | schwarz-weiß | Klammerheftung | € 7,90



Zum 70. Geburtstag des Autors

PETER MINIBÖCK

Das Bukranion

Eine Niederschrift

ISBN 978-3-903137-04-2

92 Seiten | 14 × 21 cm

Hardcover | Fadenbindung

€ 18,70

Das Buch erschien im November 2016

MIT DEM BUKRANION legt Peter Miniböck, eine poetische Gemäldegalerie in erzählerischem Gewand vor. Dabei greift er das seit der Antike bekannte Bukranion als Grundmotiv auf, um seine Textfragmente in zwei Erzählebenen – in Analogie zum Bukranion-Fries in der Architektur – zu einem „literarischen Fries“ zu verketten. Dabei bedient sich der Autor der für die postmoderne Literatur typischen Gestaltungsmittel, insbesondere der Intertextualität, des Zitates und der Collage. In Miniböcks Text heben sich – wie in der gegenwärtigen realen Welt – alle Gewissheiten auf. Die Leser und Leserinnen sind somit eingeladen, Miniböcks „Bilder einer Ausstellung“ jeweils auf eigene Weise zu interpretieren. So erfüllt „Das Bukranion“ in gewisser Weise eine Einschätzung des radikalen Skeptikers E. M. Cioran: „Ein Buch ist nur schöpferisch und von Dauer, wenn es mehrere unterschiedliche Deutungen zulässt. Ein Werk lebt dank der Missverständnisse, die es hervorruft.“

Der Autor

Peter Miniböck wurde 1946 in Wien geboren und lebt heute in Mödling. Peter Miniböck geht illusionslos an die Dinge heran, um durch ein Loch des Waldes „die Ewigkeit zu erkennen“, wie er in einem Gedicht sagt. In seinem Werk spürt man deutlich jene innere Betroffenheit, die den wahren Dichter kennzeichnet.



Leseproben und weitere Informationen zum Autor und sein Schaffen finden Sie auf der Webseite des Autors unter www.peter-miniboeck.at



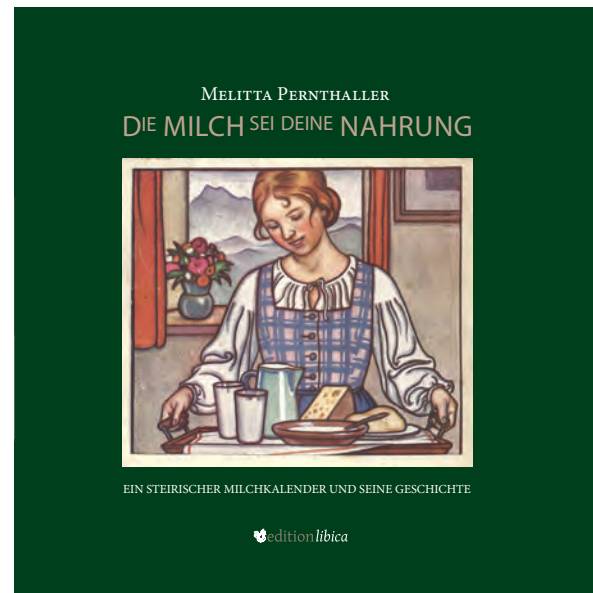
MELITTA PERNTALLER

Milch sei deine Nahrung

Ein steirischer Milchkalender
und seine Geschichte

ISBN 978-3-903137-08-0
48 Seiten | 21 × 21 cm
Broschur | Klebebindung
€ 14,70

Das Buch erschien im Oktober 2016



MELITTA PERNTALLER BESCHREIBT die Entstehungsgeschichte eines Kalenders, der sich dem Thema Milch widmet und in den 1930ern als frühes Werbemittel in der Obersteiermark regionale Verbreitung fand. Die Grazer Künstlerin Norbertine Bresslern-Roth (1891–1978), die vor allem für ihre naturalistischen Tierdarstellungen bekannt geworden ist, hat die Illustrationen für diesen Kalender gestaltet, den Hans Pernthaller, der Vater der Autorin, seinerzeit in Auftrag gegeben hat. Mit der akribisch recherchierten Entstehungsgeschichte und der Drucklegung der bislang unveröffentlichten Kalenderblätter in sorgfältig aufbereiteten Facsimile-Abdrucken leistet Melitta Pernthaller einen wertvollen Beitrag zur Regional- und Zeitgeschichte des Aichfelder Raumes. Das Buch erscheint anlässlich der Ausstellung „Norbertine Bresslern-Roths KINDERWELTEN“, die das illustrative Werk der Künstlerin vorstellt. Parallel dazu läuft die große Personale „Norbertine Bresslern-Roth – Tiermalerin“ im Grazer Joanneum.

Die Autorin

Melitta Pernthaller, 1947 in Fohnsdorf geboren, lebt heute in Wien und Bad Ischl. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin in Innsbruck begann sie ihre Lehrtätigkeit in Wien. Reisen im Rahmen eines Sabbaticals führten sie in die USA, nach Mexiko und Australien. Die anschließende Lehrtätigkeit an der Berufspädagogischen Akademie in Graz übte sie bis zu ihrer Pensionierung aus.



Zeitlebens setzt sie sich mit künstlerischen Themen auseinander. Sie schrieb bereits Arbeiten über Arnold Böcklin und Franz Karl Ginzkeys „Hatschi Bratschis Luftballon“, aber auch über hilfreiche therapeutische Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Sie ist in der Erwachsenenbildung tätig und engagiert sich für Frauen, die sich in Österreich ein neues Leben aufbauen wollen.



Zum 60. Geburtstag des Autors

LINGANGI-ENGANDA MAS

Kalai Ngangu

Eine afrikanische Geschichte
um den Spinnenmann Azapana

ISBN 978-3-903137-05-9
36 Seiten | 14,8 × 21 cm
Broschur | Klammerheftung
€ 9,80

Das Buch erschien im September 2016

KALAI NGANGU HEISST in der Bantusprache Kikongo „Bewahre die Weisheit“. In dieser Geschichte stellt der Spinnenmann Azapana eines Tages fest, dass er alles hat außer der Weisheit der Welt. Mungu (Suaheli für „Gott“) verspricht Azapana die Weisheit zu schenken, wenn er drei Aufgaben zu lösen vermag. So fängt Azapana im Auftrag Mungus mit viel List einen Zwerg, eine Schlange und einen ganzen Bienenschwarm. Daraufhin erhält er von Mungu einen Topf, in dem die Weisheit eingeschlossen ist. Mit diesem großen Geschenk macht sich Azapana auf den Weg nach Hause ...

Wie *Kolo Pata* und *Mbondo Bololo* ist auch diese Geschichte voll von Witz und Charme, und auch diesmal stellt Lingangi-Enganda Mas, alias „Tonton Mas“ – unter Mithilfe von Ilse Nemert – nicht nur seine erzählerische Begabung, sondern auch seine Entwicklungsfähigkeit als Illustrator unter Beweis.

Der Autor

Lingangi-Enganda Mas,

geb. 1956 im Süd-Sudan, war nach Abschluss einer pädagogischen Akademie als Lehrer tätig. Seit 1990 lebt er in Wien. In Erinnerung an seine Kindheit und seine Großmutter Eloka, erzählt Lingangi-Enganda Mas, als „Tonton Mas“, afrikanische Tiergeschichten für Kinder und Erwachsene.



Tonton Mas im O-Ton: *Boya koyoka masapo ya Africa! Kommt, hört afrikanische Geschichten! Ich erzähle sie für euch!*



Zum 80. Todestag Marianne Hainischs

MARIANNE HAINISCH

Die Mutter

Herausgegeben von Thierry Elsen und
Simone Stefanie Klein

ISBN 978-3-903137-03-5
96 Seiten | 15,5 × 22 cm
Softcover | Klebebindung
€ 17,90

Das Buch erschien am 5. Mai 2016

MARIANNE HAINISCH (1839 – 1936) ist vor allem als Verfechterin gleicher Bildungschancen für Frauen und Mädchen und als Mitgründerin des ersten Mädchengymnasiums Österreichs ein Begriff. Außerdem ist sie die Mutter des seinerzeitigen Bundespräsidenten Michael Hainisch und gewissermaßen die „Mutter des Muttertags“ in Österreich.

Marianne Hainischs Reden und Publikationen sind ein leuchtendes Beispiel dafür, dass viele der alternativen Denkweisen sind nicht neu sind, sondern – für so manchen heutzutage vielleicht überraschend – aus Österreich kommen. Ja, auch Österreich hatte einmal ein vielfältiges Geistesleben. Und zwar zwischen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er-Jahre.

„Die Mutter“ ist ursprünglich das Manuskript einer Rede, die Marianne Hainisch im damaligen Wiener Volksbildungsverein gehalten hat, der

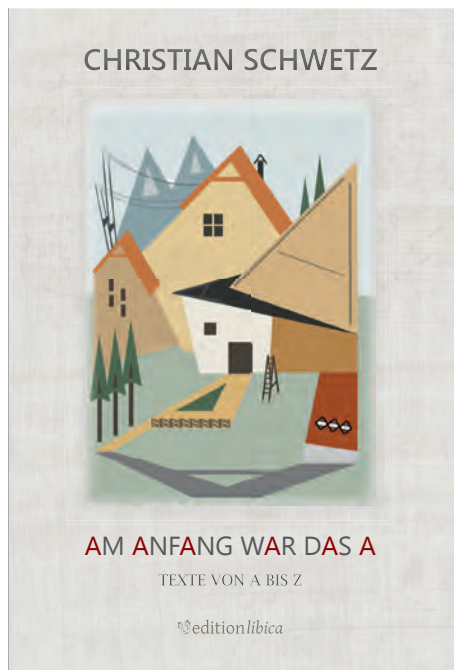


den Text 1913 unter Hervorhebung seiner „Eigenartigkeit“ als schmales Büchlein publiziert hat, das uns wiederum als Textvorlage diente.

Das Buch enthält neben Marianne Hainischs Originaltext „Die Mutter“ einen kritischen Kommentar von Thierry Elsen, einen annotierten Bildteil mit Zeitdokumenten von Simone Stefanie Klein, sowie ein Vorwort von Eleonore Hauer-Rona, der derzeitigen Vorsitzenden des Bundes Österreichischer Frauenvereine (BÖFV), den Marianne Hainisch 1902 ins Leben gerufen hat.

Hainischs Darstellung zur Rolle der Mutter ist bis heute nicht nur eigenartig, sondern in gewisser Weise sogar einzigartig. Denn niemand vor oder nach Marianne Hainisch hat in der Mutter bzw. der Mutterrolle explizit einen eigenständigen kulturellen Wert erkannt.

Das Buch erschien anlässlich des 80. Todestages von Marianne Hainisch am 5. Mai 2016.



CHRISTIAN SCHWETZ

Am Anfang war das A

Geschichten von A bis Z

ISBN 978-3-903137-02-8
190 Seiten | 12,5 × 19,5 cm
Softcover | Klebebindung
€ 15,90

Das Buch erschien im April 2016

WIE VERHALTEN SICH Zwiebel zu Sex? Wird Diddel fahrplanmäßig ankommen? Was passiert wenn der Himmel geteilt wird? Soll Zijtronkschy wirklich die Zukunft grüßen? Oder besser mit David Alaba ins Berliner Café Hegel abtauchen?

Der Autor Christian Schwetz ist besonders und in diesem Sinne merk-würdig, weil er uns immer wieder daran erinnert, dass die literarischen Genres keiner natürlichen Ordnung entspringen. Es ist nämlich nur dem im deutschen Sprachraum so beliebten Schubladendenken zu verdanken, dass wir die Einteilung von literarischen Texten in bestimmte Gattungen und deren strikte Trennung für natürlich halten.

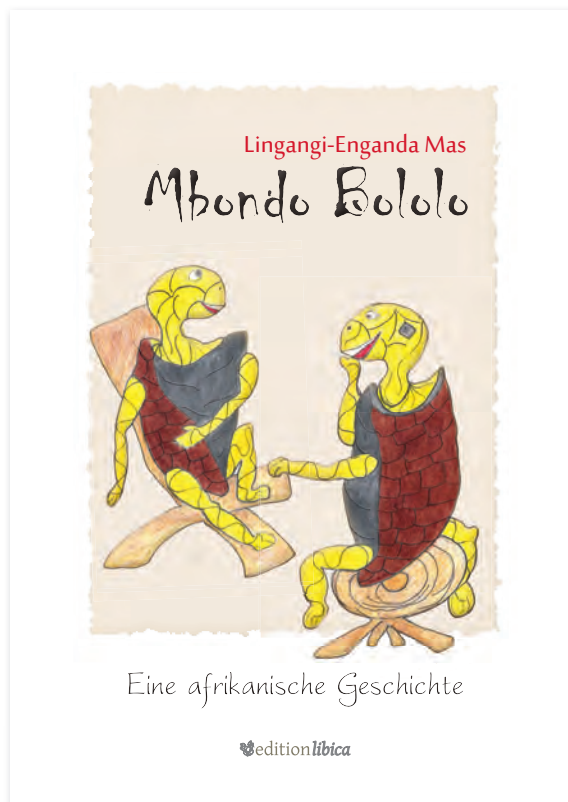
Im Grunde ist aber nur ein(e) Dichter(in) frei, die oder der sich eine Dichtkunst sozusagen gattungs- und genreübergreifend selbst schafft. Christian hat sich mit seinen – wie er selber sagt – skurrilen Texten zweifellos seine eigene Dichtung erschaffen, welche die Barrieren von Epos, Lyrik und Drama niederreißt. Und so vereint die Text(ver)sammlung Alltagsnotizen,

Badehallenkrimis, Cafehausdialoge, Dramolette, Erzählungen, Fantasy, Gedankensplitter, Heimathaikus, irrwitzige Jodler, Kurzgeschichten, Liedtexte, Märchen, närrische Oden, Postmodernedadapopromantik, Rhythmisches, skurriles Theater und vielerlei Wortspiele.

Der Autor

Christian Schwetz, geb. 1962, lebt und arbeitet als Steuerberater in Wien. Schon in den 80er Jahren war er neben dem BWL-Studium literarisch aktiv. Beim Verfassen seiner Diplomarbeit zur wirtschaftlichen Lage der Schriftsteller in Österreich beschloss Christian Schwetz allerdings das Schreiben nicht zum (Brot-)Beruf zu machen.

Christian Schwetz ist Gründungs- und Vorstandsmitglied von „DAS SPRECH-Initiative für Sprach-, Sprech- und Hörkunst“. Leseproben und weitere Informationen finden Sie auf der Verlagswebsite und auf der Website des Autors christian.schwetz.schreibwelten.at.



LINGANGI-ENGANDA MAS

Mbondo Bololo

Eine afrikanische Geschichte
um ein raffiniertes Schildkröten-Ehepaar

978-3-9503701-7-1
32 Seiten | 14,8 × 21 cm
Broschur | Klammerheftung
€ 9,80

HERR UND FRAU Kobe sind ein Schildkröten-Ehepaar, das vor allem das Nichtstun liebt. So harmlos die neueste Geschichte von Lingangi-Enganda Mas beginnt, umso abenteuerlicher wird die Erzählung im weiteren Verlauf, bis das schelmische Ehepaar des Diebstahls bezichtigt wird und vor dem Dorfältesten Jumbe einen archaisch anmutenden Wahrheitstest auf Leben und Tod zu bestehen hat.

SIMONE STEFANIE KLEIN

Das Geheimnis der Sphinx

Philosophieren im Geist
der Rätseldichtung

ISBN 978-3-9503701-8-8
132 Seiten | 15,5 × 22 cm
Softcover | Klebebindung
€ 21,80

DAS RÄTSEL GEHÖRT zu den ältesten sprachlichen Ausdrucksformen und hat einiges gemeinsam mit der Form des Philosophierens, wie es zu Zeiten der antiken Weisen betrieben wurde. Die Autorin erläutert nicht nur die Rolle des Rätsels als Sprach- und Erkenntnisform, sondern widmet sich vor allem gestalterischen Aspekten einer Philosophie, die man eigentlich nur mehr dichten dürfte.





GABRIELE RUF-ZORATTI

Die kleine Eule Denkmalnach im Eulenzwald

Geschichten und Gedankenspiele zum Philosophieren mit Kindern

978-3-9503701-6-4
72 Seiten | 21 × 21 cm |
Hardcover | Fadenbindung
€ 29,20

Zeichen- und Malbuch:
ISBN: 978-3-9503701-5-7
40 Seiten | 21 × 21 cm | Softcover (geheftet)
€ 7,90

DIE EULE DER Minerva beginnt bekanntlich „erst mit der einbrechenden Dämmerung ihren Flug“. In anderen Worten: Für echte Weisheit braucht es eine gewisse Erfahrung. Andererseits empfiehlt schon Epikur: „Wer jung ist, soll nicht zögern zu philosophieren“. So hat Gabriele Ruf-Zoratti die Eule Denkmalnach kreiert, um anhand der Erlebnisse der kleinen Eule Kindern im Volksschulalter das Philosophieren beizubringen. Die kleine Eule lebt im fiktiven Eulenzwald und dort nicht nur allerlei, sondern denkt auch über das Erlebte nach. So gehen die Kinder mit Hilfe der Gedankenspiele auf eine Forschungsreise in ihr Denken. Jahrtausendealte philosophische Fragen, die auch heute nichts an Aktualität verloren haben, stehen im Zentrum der einzelnen Geschichten.

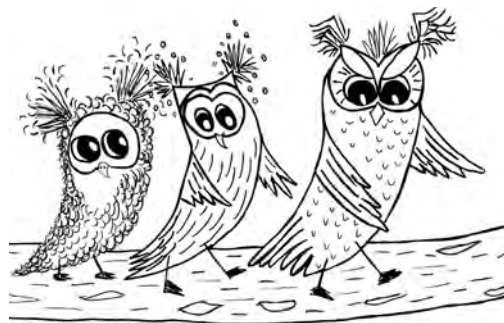
Zu diesem Textbuch erschien im April das **Zeichen- und Malbuch** für Kinder, die gerne künstlerisch philosophieren.

Gabriele Ruf-Zoratti philosophiert seit Jahren erfolgreich mit Kindern in Kleingruppen und bringt den Kindern erzählerisch unter anderem die Freude am Entdecken der eigenen

Denkfähigkeit, das Begründen der eigenen Gedankengänge und Respekt gegenüber Andersdenkenden nahe.

Die liebevoll gestalteten Zeichnungen stammen – ebenso wie die voll ausgestalteten Bilder und Texte des Textbuches – aus der Feder Gabriele Ruf-Zorattis und regen Kinder zur freien weiteren künstlerischen Ausgestaltung an.

DENKMALNACH, DENKEGERN und DENKZUERST auf dem Weg zur Eulenschule.



Kannst du dir vorstellen, wie die Eulenkinder ihre Schulsachen transportieren? Versuche die Bilder aus deinem Kopf zu zeichnen.



LINGANGI-ENGANDA MAS

Kolo Pata

Eine afrikanische Geschichte

978-3-9503701-4-0

32 Seiten | 14,8 × 21 cm

Broschur | Klammerheftung

€ 9,80

ZUM WELTGESCHICHTENTAG 2015 am 20. März erschien die erste afrikanische Geschichte *Kolo Pata* unseres Autors „Tonton Mas“. „Kolo Pata“ kommt aus der afrikanischen Verkehrssprache Lingala und bedeutet so viel wie „einer der Geld hat“, und die Geschichte dreht sich darum, wie ein schelmischer Frosch zu Geld kommt.

SILVIA WALTL (HG)

schneisen in den wind geschrieben

Salongedichte 2012 - 2014

ISBN 978-3-9503701-3-3

162 Seiten | 12,5 × 19 cm

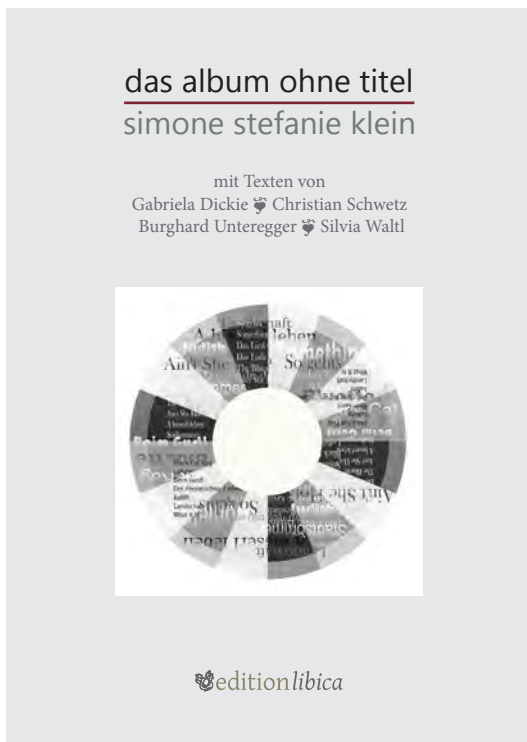
Softcover | Klebebindung

€ 17,60

DIESE ANTHOLOGIE ENTHÄLT Beiträge von Peter Bisovsky, Gabriela Dickie, Andrea Farthofer, Ilse Nimmert, Angelika Stumvoll und Burghard Unteregger.

Außerdem zeichnet sich das Buch durch die Beigabe von 8 von Angelika Stumvoll angefertigten Druckgrafiken, sowie einen von Silvia Walzl verfassten editorischen Kommentar zur „Salonfähigkeit“ der Lyrik aus.





SIMONE STEFANIE KLEIN

das album ohne titel

Mit Texten von Gabriela Dickie, Christian Schwetz, Burghard Unteregger und Silvia Waltl

Audio-CD | DVD-Box
mit Begleitheft
€ 19,80

DIESE CD ENTSTAND im Nachklang zur Anthologie *wie durch löcher in der zeit* und als Hommage an das Autoren- und Autorinnenkollektiv *schreibwelten*. Die CD enthält Songs, die im Zeitraum von 2008 bis 2014 im Rahmen und Umfeld der *schreibwelten* entstanden sind. Die Musik zu den Songs stammt von Simone Stefanie Klein. Hörproben finden Sie auf der Verlagswebsite unter www.libica.org/programm/programm-2014.

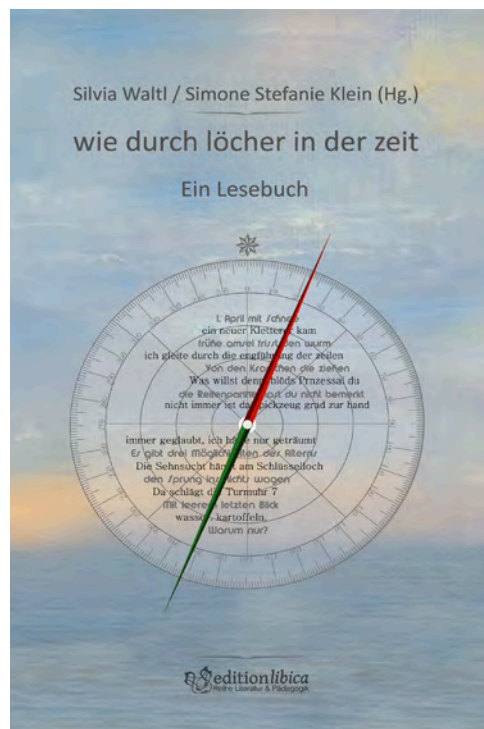
SILVIA WATL / SIMONE STEFANIE KLEIN (HG)

wie durch löcher in der zeit

Ein Lesebuch

ISBN 978-3-9503701-1-9
180 Seiten | 17 × 24 cm
Softcover | Klebebindung
€ 19,80

DIESES LESEBUCH ENTHÄLT neben den literarischen Beiträgen von 16 Autoren und Autorinnen einen Beitrag aus der schreib- und literaturpädagogischen Praxis von Silvia Waltl und eine von Simone Stefanie Klein produzierte Begleit-CD mit ausgewählten Texten, gelesen von den Autorinnen und Autoren.





RENATE & MICHAEL PUBLIG

Il Giardino

Ein Zaubermärchen mit Musik

Buch mit Audio-CD
28 Seiten | 14,8 × 21 cm
Broschur | Klammerheftung

DAS KÖNIGSPAAR EVANGELINA und Heldenmut hatte einen Sohn Ursino, der mit seiner Frau Philomena einem anderen Reich vorstand. Gerne kam das Paar auf Besuch, doch konnten sie das schöne Reich nicht mit den gleichen liebevollen Augen betrachten wie die Eltern ...

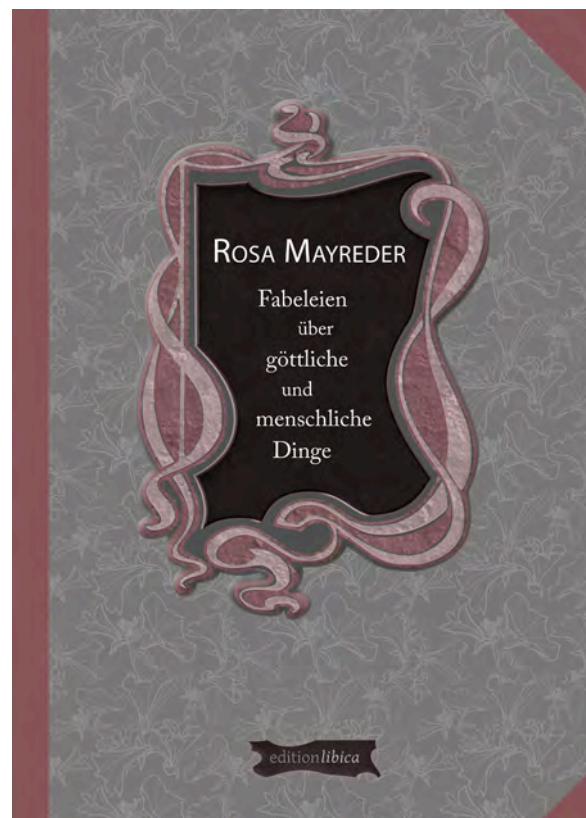
ROSA MAYREDER

Fabeleien über göttliche und menschliche Dinge

Philosophische Märchen für Erwachsene. Herausgegeben unter Beigabe von Zeitdokumenten, mit Anmerkungen und Erläuterungen versehen von Simone Stefanie Klein.

ISBN 978-3-9503701-0-2
156 Seiten | 15,5 × 22 cm
Hardcover | Limitierte Vorzugsausgabe
€ 23,80

DEN AUFTAKT DER verlegerischen Tätigkeit bildete die Neuauflage der Fabeleien über göttliche und menschliche Dinge von ROSA MAYREDER. Das Buch erschien rechtzeitig am 30. November 2013 zum 155. Geburtstag der Autorin in einer Vorzugsausgabe von 155 nummerierten Exemplaren.



Rechtliche Fragen rund um das Buch

Allgemeine Grundlagen

SIMONE STEFANIE KLEIN

Der Workshop vermittelt an einem Nachmittag in allgemein verständlicher Weise und gewiss nicht ohne Humor Einsichten in grundlegende urheberrechtliche Fragen, die für Kulturschaffende im alltäglichen Umgang mit geschützten und schutzfähigen Werken notwendig sind.



INHALTE UND THEMEN

Ich habe ein Buch geschrieben. Bin ich damit automatisch dessen Urheber(in)? 🐾 Darf ich aus anderen Werken zitieren? 🐾 Warum darf meine Protagonistin nicht Que Sera Sera singen? 🐾 Darf ich jeden Titel benutzen? 🐾 Kann man Buchtitel reservieren? 🐾 Darf ich Bilder aus dem Internet oder anderen Quellen für mein Cover verwenden? 🐾 Benötige ich eine ISBN zur Veröffentlichung meines Buches?

WORKSHOPZIEL

Kompakt und mit praktischen Beispielen die Bestimmungen des (österreichischen) Urheberrechts anwenden lernen.

METHODEN

Vortrag, praktische Beispiele, Übungen und Diskussion.

ZIELGRUPPE

Kulturschaffende aller Sparten, Betreiber und Betreiberinnen von Blogs und Foren, sowie an rechtlichen Fragen Interessierte.

TERMINE

Sa., 25. März 2017, 13-18h

Sa., 20. Mai 2017, 13-18h

KOSTEN

Regulär € 70 | Ermäßigt € 40
Erfrischungen und Workshop-Unterlagen inkludiert

SIMONE KLEIN hat seit der Gründung der edition libica im Sommer 2013 die Leitung des Verlages inne und betreut als Lektorin und Buchgestalterin die Buchprojekte. Sobald rechtliche Aspekte zur Sprache kommen, kann Simone Klein auf ihre jahrelange praktische Erfahrung als Mitarbeiterin in einer Marken- und Rechtsabteilung sowie auf ihre fundierten Kenntnisse des österreichischen Urheberrechts und verwandter Schutzrechte zurückgreifen.



Die Philosophie ist keine Lehre, sondern eine Tätigkeit

Grundgedanken zum Wert des Philosophierens mit Kindern

VON GABRIELE RUF-ZORATTI

SEIT DER GRÜNDUNG des *Institute for the Advancement of Philosophy for Children* (IAPC) durch Matthew Lipman in den USA der späten 1960er-Jahre hat sich das Philosophieren mit jungen Menschen inzwischen in vielen Ländern in unterschiedlichster Weise etabliert.

Dabei hat schon Sokrates das Philosophieren mit jungen Menschen ins Zentrum seiner Tätigkeit gestellt, was ihm allerdings letztlich das Leben kostete, denn heute wie damals hat die Herrschaft Angst vor denkenden Menschen, die nach Veränderung streben.

Gerade Kinder und Jugendliche wehren sich gegen jegliche Verformung von Außen, die auf widerstandslose Anpassung zielt. Eltern wissen wohl am besten, wie die Kinder es lieben, einer Sache frägend auf den Grund zu gehen. Daher benötigen Kinder Freiräume, in denen sich Staunen, Neugier, Vorstellung und Phantasie im offenen Austausch, unbeschwert, kreativ und uneingeschränkt entfalten dürfen und wo sie frei von Leistungsansprüchen Fragen stellen können, auch wenn gerade auf dem philosophischem Gebiet keine letztgültigen Antworten ergründet werden können.

Kinder philosophieren gerne über ihre Erfahrungen im Alltag, die sie nicht verstehen und gerade deswegen erschließen wollen. Sie setzen

sich mit Fragen auseinander, die für Erwachsene keine mehr sind, weil deren Antworten bereits als Gewohnheiten gelebt werden.

Kinder wollen selbst Reflexionen anstellen, nichts unbedacht übernehmen, Unklares nachhaltig ansprechen, logische Beziehungen in zahlreichen Facetten durchspielen und mit kreativem Weitblick differenzierte Möglichkeiten erfassen.

Kinder sind öfter als Erwachsene ehrlich betroffen über menschenunwürdiges Verhalten,

weshalb sie Erwachsenen unkompliziert und in dringlicher Weise ethische Probleme nahebringen können. Kinder erkennen durchaus einen notwendigen unauf-schiebbaren Handlungsbedarf. Ein „Das ist eben so!“ gilt nicht.

Erkennen des Wesentlichen, motiviertes Erforschen von guten Gründen, freudvoll erlebte Unvoreingenommenheit des Denkens, Bedürfnis nach Gerechtigkeit sind nur einige Attribute, durch die Kinder den Erwachsenen das Phi-

losophieren (wieder) nahebringen können!

Gabriele Ruf-Zoratti betreibt seit 2003 eine philosophische Praxis mit Schwerpunkt „Philosophieren mit Kindern. Weitere Informationen, Interviews und Videomitschnitte finden Sie unter www.garuzo.at.



edition *libica*

UNSER IM JUNI 2013 ins Leben gerufene unabhängige Verlag *edition libica* befasst sich speziell mit der Wieder- und Neuauflage von gehobenem belletristischen und philosophischen Schrifttum deutsch- und anderssprachiger Autorinnen und Autoren der Gegenwart und vergangener Epochen. Damit wollen wir einerseits interessierten Leserkreisen „in Vergessenheit geratenes“ Gedankengut (wieder) zugänglich machen und andererseits in Fachkreisen den Diskurs über die vielfältigen möglichen Denkweisen abseits des gegenwärtig dominierenden logisch-analytischen Rationalismus anregen.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer verlegerischen Tätigkeit bildet die Vermittlung literarischer und philosophischer Weltanschauungen anderer Kulturen, um dem abendländischen Logozentrismus auch von dieser Seite alternative Denkformen, wie etwa das dialektische und das analogische Denken entgegen zu stellen.

Übergreifend und als generell einem pädagogischen Verlagsmodell verpflichteter Verlag gibt die *edition libica* Medien mit erzieherischen Motiven und der ästhetischen Bildung gewidmeten Werke heraus.

Als Kulturkreis versteht sich die *edition libica* als Vermittlerin von Wissen und Fertigkeiten rund um das Buch. Der *kulturkreis libica* als Teil eines Independent-Verlages unterstützt vor allem Autorinnen und Autoren, aber auch Kulturschaffende anderer Sparten auf dem Weg in die Unabhängigkeit in einer im rasanten Umbruch befindlichen Medienlandschaft.



Die *edition libica* steht literarischen und philosophischen Experimenten offen gegenüber und nimmt daher gerne auch (zeitgenössische) Autorinnen und Autoren ins Programm auf, die sich nicht einem der oben beschriebenen Bereiche zuordnen lassen, sofern sie alternativen Denkweisen zumindest offen gegenüber stehen.



Weitere aktuelle Nachrichten und Veranstaltungstermine über das vorliegende Herbstprogramm hinaus finden Sie auf der Verlagswebsite www.libica.org. Dort nehmen wir auch gerne Ihre Wünsche und Anregungen an.



VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: *edition libica* – Kulturkreis, 1100 Wien, www.libica.org
GRAFIK & LAYOUT: Simone Stefanie Klein, simone.klein@libica.org

www.libica.org